PROGNOSTICON,

Auff das Jar nach der Geburt vnsers Herrn vnd Säligmachers Jesu Christi

M. D. LXXX.

Durch *Paulum Fabricium*, Röm. Kay. Mt. ꝛc. Mathematicum, der Ertzney Doctorem.

Herrn dises Jars/ Jupiter/ Saturnus/ mithelffer Mars.

Finsternuß des Mons.

Dem Ehrwirdigen in Gott vnd Geistlichen Herrn / Herrn Martin Probst zue S. Dorothea allhie zue Wienn / ainer Ersamen Landtschafft des Ertzhertzogthumbs Österreich vndter der Ennß Verordneten vnd Wienerischen Official / seinem Gnädigen Herrn vnd Patron / Wünscht ein glückseligs news Jar

Paulus Fabricius Doctor / Röm: Kay: Mt: ꝛc. Mathematicus.

WIr lesen in den alten Scribenten / daß vnter andern gutten Künsten fürnemblich die Astronomia von Adam her auff die Altvätter kommen sey / vnd ob gleich keine geschribne Bücher von jhnen auff die Nachkommen überblieben / waiß man doch daß es die Eltern die Jungen vnd Kinder haben mündtlich vnterwisen / wie auch die Griechen die Philosophiam erstlich also manutradiert, vnd gleich mit Haußvbung fortgetrieben. Da aber Abraham ins landt Canaan / nahent zu den Phœniciern / welche die heilige Schrifft Philister nennet / kommen / haben sie solche Künste auch von jhme mehrers erlernet / sonderlich aber nachmals da Joseph in Egypten verschickt / hat er die Geometriam, Arithmeticam vnd Astronomiam also außgebraitet daß sie als baldt an die Griechen / von denselben in Sicilien / letzlich aber gar spat an die Römer vndter dem Kaiser Julio / welcher die Jarzeit / die wir noch brauchen / angericht hat / kommen. Die Griechischen Philosophi aber haben sie in schrifft verfasset / vndter welchen Ptolomæus Alexandrinus nicht der Künig sondern Philosophus das best thon / dann er nicht allein dise Künste erhalten / sondern auch seiner Vorfahrn Obseruation in sein Opus verfaßt / wa das nicht beschehen / wäre sie längst den mehrern thail vertilgt. Nachdem aber solche hohe arbait auff vns hieher dieser zeit geraicht / mügen wir solchs wol für ein wolthat Gottes achten vnd drob halten / das Türckische vnd dergleichen Barbarey vns nicht darumb bringen / vnnd sonderlich da die

Astro-

Astronomey zue erhaltung der Jarzaittung im Calender als das Hauptstück dienet / vnd dazue caloris vnd luminis cœlestis qualitas daneben gespüeret wirdt bey vns Menschen die wir auff dieser Erdkugel wohnen.

Dieweil aber ich auff diß Jar wider Calender vnd Prognosticon Amptshalber außgehen lasse / habe ich nicht vmbgehen wöllen E. G. als patrono omnium bonarum artium, vnd neben andern vrsachen zue bestetigung der alten Freundtschafft / dieselbe zue Dediciern vnd Verehren / mit bitt E. G. wöllen solchs geringes Newes Jar / biß ich bessers vermag / für guet nemen / das verdien ich hinwider dienstlich. Datum Wienn / 1579. Die Ioannis Baptistæ.

A ij Do

Der Erste Thail.

Vom anfang des Jars vnd Reuolutionen.

IM Calender fahet der gmaine Mann das Jar an/ wañ die Soñ des Morgens früe den 1. tag Januarij auffgehet. Die Römer aber/ wie dañ auch vil Astronomi/ fiengen jr Jar zu Mitternacht/ vor dem 1. tag Januarij/ vnd endet sich dieser tag mit viervnd zwaintzig stund zu Mitternacht/ welche folget nach dem ersten tag. Das war jhnen primus dies naturalis civilis, vnd also hielten sie es fort durchs Jar auß. Jetziger zeit haltens die Astronomi mit dem die naturali auch also: Aber der mehrertail fahet den tag nicht zu Mitternacht/ sondern zu Mittag an. Die Astrologi aber/ das ist/ die/ welche sich auß den Gestirnen vnderstehn viel zuekünfftiges dings in der Welt/ in Elementen vnd vnder Menschen/ vorzusagen/ fahen jr Jar an von dem Tag/ Stund vnd Minut/ wenn die Sonn in den Wider eintritt, das ist/ wenn sie das punct antrifft/ das sie allen Inwohnern der welt/ Tag vnd Nacht gleich machet. Auff diese zeit raitten sie des Himmels vnd aller Planeten läuff/ vnd nennens Reuolutionem Anni, Welche ob sie gleich der zeit noch nicht zum genawisten erfunden ist von den Astronomis, das ist/ den rechten erfarnen Sternsehern. So bawen sie doch das Glück des gantzen Jars in allen sachen/ die Welt vnd die Menschen betreffend/ darauff/ Vnd obs gleich nicht verneinet khan werden/ das die Himlischen Cörper/ in die Elementische würcken/ so halte ich doch von der Reuolution (von welcher ich nach der Astrologen mainung zue letzt sagen werde) so vil ich khan/ sonderlich weil dieselbe nicht zum gewissesten ist erkhundet. Allhie ermane ich aber ainen jeden/ das er gedencken wölle/ das der new wunder Stern im 72. Jar/ vnd der Comet im 77. vnd 78. gesehen/ sein trölich würckung nicht verzichtet habe. Dañ ob gleich auß der Philosophia von solchen erscheinungen nicht genuegsam kan gesagt werden/ so schertzt Gott doch nicht damit. Von diesem ist zue seiner zeit geschriben worden.

Von der Planeten läuff auff alle fünff Tage durchs gantze Jar.

VOr Jaren habe ich im Calender die läuff der Planeten auff alle tag verzaichnet/ weil aber diß ain vngelegenhait im SchreibCalender geben/ ists vnderlassen worden. Damit aber solches nutzes Werck nicht dahinden bleibe/ habe ichs allhie in der Practica ersetzen wöllen/ wie es auff diß Jar sich zuetregt.

IANVA.

IANVARIVS.

Dies anni.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♑	♒	♐	♐	♑	♒
1	20.	6.	6.	17.	25.	5.
					♒	
5	24.	6.	7.	18.	0.	11.
10	29.	7.	8.	23.	7.	17.
	♒					
15	4.	8.	9.	27.	13.	23.
				♑		
20	10.	8.	9.	0.	19.	26.
						Re.
25	15.	9.	10.	4.	25.	27.
					♓	
31	21.	10.	11.	8.	3.	24.

FEBRVARIVS.

Dies anni.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♒	♒	♐	♑	♓	♒
1	22.	10.	11.	9.	4.	24.
5	26.	10.	11.	12.	9.	20.
	♓					
10	1.	11.	12.	16.	15.	15.
15	6.	11.	13.	19.	22.	13.
						Di.
20	11.	12.	14.	23.	28.	14.
					♈	
25	16.	12.	14.	27.	4.	17.
29	20.	13.	14.	30.	9.	22.

MARTIVS.

Dies anni.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♓	♒	♐	♒	♈	♒
1	21.	13.	14.	0.	10.	23.
5	25.	13.	14.	3.	15.	28.
						♓
10	30.	14.	15.	7.	21.	6.
	♈					
15	5.	14.	15.	11.	27.	15.
					♉	
20	10.	15.	15.	15.	3.	24.
			Re.			♈
25	14.	15.	15.	19.	9.	3.
31	20.	16.	15.	23.	17.	14.

APRILIS.

Dies anni.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♈	♒	♐	♒	♉	♈
1	21.	16.	15.	24.	18.	16.
5	25.	16.	15.	27.	23.	24.
	♉			♓		♉
10	0.	16.	14.	1.	29.	3.
					♊	
15	5.	17.	14.	4.	5.	13.
20	10.	17.	14.	8.	11.	22.
						♊
25	15.	17.	13.	12.	16.	0.
30	20.	17.	13.	16.	22.	8.
				♋	iij	

MAIVS.

Dies anni.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♉	♒	♓	♈	♊	♊
1	21.	17.	13.	16.	24	10.
5	24.	17.	12.	19.	28.	15.
					♋	
10	29.	18.	12.	23.	4.	21.
	♊					
15	4.	18.	11.	27.	10.	25.
				♈		
20	9.	18.	10.	0.	16.	28.
						Re.
25	14.	18.	10.	4.	22.	26.
31	19.	17.	9.	8.	29.	21.

IVLIVS.

Dies anni.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♋	♒	♓	♈	♍	♋
1	19.	16.	6.	30.	3.	1.
5	23.	16.	6.	3.	8.	7.
10	28.	15.	5.	6.	13.	15.
	♌					
15	5.	15.	5.	9.	18.	24.
			Di.			♌
20	7.	15.	5.	12.	23.	3.
25	12.	14.	5.	16.	27.	13.
					♎	
31	18.	14.	5.	19.	2.	24.

IVNIVS.

Dies anni.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♊	♒	♓	♈	♋	♊
1	20.	17.	9.	9.	30.	19.
					♌	
5	24.	17.	8.	12.	4.	16.
10	29	17.	8.	15.	10.	13.
	♋					Di.
15	4.	17.	7.	19.	15.	14.
20	8.	17.	7.	22.	21.	17.
25	13.	16.	6.	26.	26.	22.
					♍	
30	18.	16.	6.	29.	2.	29.

AVGVSTVS.

Dies anni.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♌	♒	♓	♉	♎	♌
1	19.	14.	5.	20	3.	26.
						♍
5	23.	13.	6.	22.	6.	3.
10	27.	13.	6.	25.	9.	12.
	♍					
15	2.	13.	6.	28.	13.	21.
20	7.	12.	6.	30.	16.	29.
				♊		
25	12.	12.	7.	3.	19.	7.
31	18.	11.	8.	6.	21.	14.

SEPTEMBER.

Dies anni.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♍	♒	♐	♊	♎	♎
1	19.	11.	8.	6.	21. Re.	15.
5	23.	11.	9.	9.	22. Re.	21.
10	27. ♎	11.	10.	10.	22	21. Re
15	2.	11.	10.	11.	21.	22.
20	7.	11.	11.	12.	19.	20.
25	12.	11.	12.	13.	17.	16.
30	17.	11.	13.	14.	14.	12.

OCTOBER.

Dies anni.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♎	♒	♐	♊	♎	♎
1	18.	11	12.	15.	13.	11.
5	22.	11.	13.	15.	11.	10. Di.
10	27 ♏	10	14.	16 Re.	9.	11.
15	2.	11.	15	15.	8. Di.	15.
20	7.	11	16.	15.	8.	20.
25	12.	11.	17.	14.	9. ♏	27.
31	18.	11.	18.	13.	11.	5.

NOVEMBER.

Dies anni.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♏	♒	♐	♊	♎	♏
1	19.	11.	17.	12.	11.	7.
5	23.	11.	18	11.	13.	13.
10	28. ♐	12.	19.	9.	16.	21.
15	3.	12.	21.	7.	20.	30. ♐
20	8.	12.	22.	5.	24.	8.
25	13.	13.	23.	4.	28. ♏	17.
30	18.	13.	24.	2.	3.	25.

DECEMBER.

Dies anni.	☉	♄	♃	♂	♀	☿
	♐	♒	♐	♊	♏	♐
1	19.	13.	25.	2.	4.	27. ♑
5	24.	14.	26.	1. ♉	8.	4.
10	29. ♑	14.	27.	30	13.	12.
15	4.	14.	28	29.	18.	20.
20	9.	15	29. ♑	29.	23.	26. ♒
25	14.	16.	1.	29.	28.	2.
31	20.	16.	2.	29.	5.	7.

Von der obristen Planeten Aspecten vnd Configuration.

AVff den 1. Januarij bleibt noch der gesechßte schein Saturni vnnd Jouis/ vnd wehret zimlicher massen biß mitten in den Aprill.

Den 20. Martij ist ain zusamenfügung Saturni vnd Martis im Wasserman/vnd stehet gleich der Jupiter in jrer beyder gesechßten schein im Schützen.

Den 26. Aprilis ist ain geuierter schein Jouis vnd Martis.

Den 1. Junij ain gesechßter schein Jouis vnd Martis.

Den 12. Junij ain gesechßter schein Saturni vnd Martis.

Den 23. Julij ain geuierdter schein Saturni vnd Martis.

Den 11. Septembris ain gegenschein Jouis vnd Martis / bey den hellen Sternen Oculus Tauri vnd Cor Scorpij.

Den 14. Septemb: ain gedritter schein Saturni vnd Martis / Drey tag hernach ain gedritter schein Saturni vnd Jouis/Wehren alle diese drey Aspect/ Saturni/ Jouis/ Martis/ zimlicher massen biß zu außgang des Octob: biß auff den dritten Nouemb: da der gedritte schein Saturni vnd Martis vernewert wirdt.

Von Finsternussen.

AVff den letzten/ das ist auff den 31. Tag des Jenners/ haben wir ain Finsternuß des Monden / vnd wird der Mon vber vnd vber in den schatten der Erden eintretten / vnd ein weil drinnen verbleiben. Soll anfahen auff den Abendt fast drey viertel nach sieben / gehet in den schatten volkommenlich 11. Minut nach 9. Vhr / bleibt im schatten vberfinstert zwey drittel ainer stund/ das mittel ist ain halbe stund nach 9. Vhr/ 9. Minut vor zehen Vhr hebt der Mon widerumb an erleücht zu werden. Ain drittail ainer stund/nach ailff Vhr/ ist sie auß. Die gantze wehrung drey stund 40. Minut/das ist zway drittail ainer stund/ Wirdt 12. finger brait vnd drey viertel aines fingers bedecket/ bey dem Drachenschwantz vorher. Nach den andern tabulis kompt sie etwas spatter/ mit anfang/ mittel vnd ende/ fast vmb ain stunde.

Auff den 26. Julij wirdt widerumb ain grosse Finsternuß des Mons fast der gleich/ Aber wir werden sie nicht sehen/sondern vnsere gegenwohner.

Der Ander Thail.

Von ab vnd zunemung des Tages auff viertel stund in vnserem Lande/ durchs gantze Jar/ zimlich gnaw auff gemain vnd Schaltjar zuuerstehen.

Im Jenner / der erste tag ist acht stund / anderthalb viertl lang. Der

fünffte

fünffte tag 8. stundt ein halbe. Der ainlifft/ helt 8. stund 3. viertl. Der 17. helt 9. stundt. Der dreyvndzwaintzigist helt 9. stundt 1. viertl. Der achtvndzwaintzigist helt 9. stund / ain halbe.

Im Hornung ist der erste tag 9 stund 3. viertl lang. Der sechste 10. stund. Der zehend / 10. stund 1. viertl. Der vierzehend / 10. stundt / ein halbe. Der achtzehend / 10. stund / 3. viertl. Der zweivndzwaintzigist / 11. stund. Der sibenvndzwaintzigist/ 11. stund/ 1. viertl.

Im Mertzen helt der dritte tag 11. stundt / ein halbe. Der sibende / 11. stund/3. viertl. Der ainlifft/12. stund. Der fünfftzehend 12. stund/1. viertl. Der zwaintzigist/ 12. stund/ ein halbe. Der viervndzwaintzigist/ 12. stund/ 3. viertl. Der achtvndzwaintzigist 13. stund.

Im Aprill/ helt der erste tag 13. stund/ 1. viertl. Der fünfft/ 13. stund/ ain halbe. Der zehend / 13. stund / 3. viertl. Der fünfftzehend / 14. stund. Der zwaintzigist/ 14. stund/ 1. viertl. Der viervndzwaintzigist/ 14. stund/ ain halbe. Der neunvndzwaintzigist/14. stund/ 3. viertl.

Im Mayen/ ist der vierdte tag 15. stund lang. Der ainlifft/ 15. stund/ 1. viertl. Der achtzehend 15. stund/ein halbe. Der sechsvndzwaintzigst/15. stund 3. viertl.

Im Brachmon ist der zwölffte tag 16. stund lang. Der achtvndzwaintzigste/ 15. stund 3. viertl.

Im Hewmon/helt der sechste tag 15. stund/ain halbe. Der dreyzehend/ 15. stund/ 1. viertl. Der zwaintzigist 15. stund. Der fünffvndzwaintzigist 14. stund/ 3. viertl. Der dreyssigist 14. stund ein halbe.

Im Augstmon hat der dritte tag 14. stund / 1. viertl. Der achte / 14. stund. Der dreyzehend 13. stund / 3. viertl. Der achtzehend/13. stund / ain halbe. Der zwaivndzwaintzigist/ 13. stund/1. viertl. Der sechsvndzwaintzigist / 13. stundt. Der ainvnddreissigist/ 12. stund/ 3. viertl.

Im Herbstmon/ hat der vierdte tag 12. stund/ain halbe. Der achte/12. stund/ 1. viertl. Der dreizehend / 12. stund. Der sibenzehend / 11. stund/ 3. viertl. Der zwaivndzwaintzigist 11. stundt / ain halbe. Der sechsvndzwaintzigist 11. stund / 1. viertl. Der dreissigist/ 11. stund.

Im Weinmon helt der vierdte tag 10. stund / 3. viertl. Der achte 10. stundt/ ein halbe. Der dreyzehend 10. stund/ 1. viertl. Der sibenzehend 10. stund. Der zwaivndzwaintzigist 9. stund/ 3. viertl. Der sechsvndzwaintzigist 9. stundt/ ein halbe. Der einvnddreissigist 9. stund ein viertl.

Im Wintermon ist der sechste tag lang 9. stund. Der zwölffte 8 stund/ 3. viertl. Der achtzehend 8. stund ein halbe. Der sibenvndzwaintzigist / 8. stund 1. viertl.

Im Christmon / ist der dreyzehend tag 8. stund lang. Der sibenvndzwaintzigist 8. stund/ 1. viertl.

Wer wissen will wie lang die Nacht ist/ der ziehe die stund vnd viertl der Tagleng/von 24. stund/bleibt jme die Nachtleng. Als zum Exempel/der 27. tag Decembris / ist 8. stund ein viertl lang/ diß von 24. abgezogen/ läßt 15. stund/ 3. viertl/ so lang ist die Nacht.

Wer

Wer wissen will wenn die Sonn nidergehet / der thaile die Tagleng in zwey theil / so hat er was er zuwissen begert. Exempel / der 27. tag Decemb. ist lang 8. stund / ein viertl / Diß halb ist 4 stund / ein halb viertl / so lang gehet Nachmittag die Sonn vndter.

Wer wissen will wann die Sonn auffgehet / der theile die Nachtleng in zway theil / Das eine theil zeiget jhme die zeit auffgangs der Sonnen. Als / den 27. tag Decemb. ist oben erfunden die nacht 15. stund / 3. viertl lang / Diß halbirt gibt 7. stund / 3. viertl / vnd ein halbs / zu dieser zeit gehet denselben tag nach vnser Vhr die Sonne auff.

Der Dritte Thail.

Von allerlay zufellen / betreffend Krieg / wachsung der Früchte / vnd gemainen Kranckhaiten / die jre vil beschädigen.

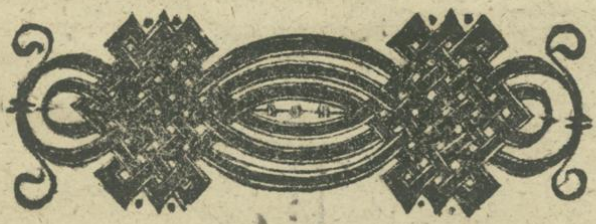
VOn dieses Jars Reuolution sagen die Astrologen / das sie abschaffung alter gewonhaiten / vnd sonder newrung bedeüte. Vnd das solches nicht allain ainem grossen Potentaten / sondern mehrern werde viel zuschaffen geben / Das dieselb auch drüber in gefahr kommen mügen / von wegen frembder Legaten / sonderlich in Religion sachen. Jch aber kan andern viel sachen mit guetem fueg der warhait / wil geschweigen die Religion / den kräfften der Gestirn nit vnterwerffen. Sie mainen auch / das sich widerwertigkait soll erheben vmb Granitz stritt / Auch Jnfection vnd Thewrung nicht außbleiben. Diß nemen sie auß der Reuolution / welche sie auß den Alphonsinischen Tabeln raitten / vnd setzen Saturnum vnd Martem, in den Auffgang im zaichen des Wassermans / vnd ziehen an das die vergangenen vnd einfallende Finsternuß diesem allen zustimmen vnd zeugknuß geben.

Wiewol sonst zu den wachsenden dingen vnd Früchten / der Iupiter, Saturnus vnd Venus nicht vbel stehen / Aber doch kan mir die Reuolution solches zu bedeüten auch nicht genuegsam sein / Gehe derhalben auff die Witterung vil mehr. Also ist mir auch mit den Kranckhaiten / in welchem ain jeder sein Complexion mit rath aines gelehrten Arzts / sampt aigener angeborner oder sonst gewohnlich kranckhaitten wol bedencken wirdt / vnd in seinem gesund sich darnach richten.

Das Gewitter ist im Calender ordentlich angezaiget / vnd soll also verstanden werden / das es das Viertel auß / dazu es verzaichnet ist / den mehrern thail also wittern werde / nicht so gar genaw auff alle stunden des gantzen Viertls. Das aber offt im Winter / vnd sonst zu vngelegner zeit / das zaichen guets pflantzens gesetzet ist / beschiecht in vnsern Landen allhie von des Weingartsbaw / sonderlich von schneidens wegen.

Wann

Wann die noth Aderlassen erfordert / soll ain Krancker nit erwarten auff ain guet laßzaichen / So es aber in seiner wahl stehet / mag ers dahin anstellen wenn ain guet zaichen ist / dann die erwehlung / die natürliche vrsach haben / vnd den signis Medicorum gemäß / sein nicht zuuerwerffen. Aber die Electiones die auff Glück deüten / newe Klaider anzulegen / glücklich mit grossen Herren zureden / vnd andere alle dergleichen / sein nicht allain kindisch / alter Weiber thäidung / sondern auch wider die Vernunfft bey den Philosophis, im gesatz Gottes aber zum höchsten verbotten.

Mit Röm: Kay: Mt: Gnad vnd Priuilegien.

Gedruckt zu Wienn in Österreich / bey Michael Apffel zum grünen Rößle in der Schuelstrassen.